NR. 41 | SEPTEMBER 2021

Die Gewerkschaft für das Handwerk

KFZ-HANDWERK

RÜCKBLICK
Tarifrunde 2021
Nix mit Nullrunde
SEITE 2+3

BUNDESTAGSWAHL
Für eine Politik des fairen Wandels
SEITE 4

BETRIEBSRATSWAHL
Kampagne „Team IG Metall“
SEITE 4

Tarifrunde 2021

Gutes Ergebnis – gemeinsam erkämpft!

ERGEBNISSE DER TARIFRUNDE 2021:

- 500 € Corona-Beihilfe im August bzw. September 2021 (je nach Tarifgebiet)
- Corona-Beihilfe für Azubis in unterschiedlicher Höhe (je nach Tarifgebiet)
- Steigerung der Auszubildendenvergütung um 50 € / 60 € pro Lehrjahr (je nach Tarifgebiet)
- 2,2 % Entgeltsteigerung zum 1. Februar 2022
- Laufzeit: 31. März 2023

Detaillierte Ergebnisse unter www.igmetall.de/kfz-ergebnis-21

KFZ HU TARIFRUNDE 2021

Die Tarifrunde im Kfz-Handwerk ist unter Dach und Fach. Gemeinsam haben wir viel erreicht: Corona-Beihilfe, tabellarische Entgelterhöhung, Azubi-Plus und noch mehr.

Geht gar nicht: 0 % für 24 Monate

Mitte Juli sind in vielen Tarifgebieten bereits Abschlüsse erzielt worden, nicht jedoch in Hamburg. Dort hatten sich die Arbeitgeber zu Beginn der Tarifrunde besonders negativ hervorgetan: Keine Entgelterhöhung für dieses und das kommende Jahr und, obwohl in 2019 verpflichtet, die Ablehnung über das Thema „Zeit in Geld“ zu verhandeln. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Bereits nach der ersten Verhandlungsrunde reagierten die Beschäftigten in den Autohäusern und Nutzfahrzeugbetrieben mit einer massiven Warnstreikwelle und betrieblichen Aktionen auf das respektlose Verhalten.

Ein ähnliches Bild zeigte sich im gesamten Land. Mehr als 20.000 Beschäftigte aus 400 Betrieben gingen während der Tarifrunde auf die Straße und signalisierten den Arbeitgebern Entschlossenheit. Die Verweigerungshaltung in Hamburg, Angriffe auf den Manteltarifvertrag in Baden-Württemberg und mickrige Entgelterhöhungsangebote von 1 % für 24 Monate in verschiedenen Bezirken steigerte die Wut der Beschäftigten. In vielen Städten und Tarifgebieten kam es zu Arbeitsniederlegungen, gemeinsamen Kundgebungen und Autokorsos.

Viele Arbeitgeber spürten die Wut ihrer Beschäftigten, während gleichzeitig das Geschäft in den Autohäusern spürbar anzog. Langsam reifte die Erkenntnis, dass sie die Mobilisierungskraft der IG Metall völlig falsch eingeschätzt hatten. Ihr Plan, die Pandemie zum Abbau tariflicher Leistungen und für eine Nullrunde zu nutzen, war fehlgeschlagen. Nur durch den massiven Druck aus verschiedenen Betrieben war es dann am 17. Juni möglich, die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber in Bayern aufzubrechen. Mit diesem Pilotabschluss konnten in Folge fast identische Tarifergebnisse in den anderen Bezirken erzielt werden.

Drei starke Teilergebnisse

Unabhängig von den bundesweiten Abschlüssen sind insbesondere drei Teilergebnisse hervorzuheben: In Baden-Württemberg wurde der Angriff auf den Manteltarifvertrag durch die Arbeitgeber abgewehrt. In Mecklenburg-Vorpommern wurde ein wichtiger Angleichungsschritt erreicht: Ab 2023 müssen die Kolleginnen und Kollegen nur noch 37 Stunden in der Woche arbeiten. Und in Hamburg gibt es im Kfz-Handwerk erstmalig die Möglichkeit, Geld in Zeit umzuwandeln. ■

KOMMENTAR

Foto: IG Metall

Gemeinsam viel erreicht!

Eine beeindruckende Tarifrunde im Kfz-Handwerk liegt hinter uns. Wenn ich sechs Monate zurückdenke, dann waren wir in einer schwierigen Situation: Deutschland im Lockdown, die Autohäuser geschlossen und viele Kolleg*innen in Kurzarbeit. Zu allem Überfluss, der im Februar erfolgte Angriff der Arbeitgeber in Baden-Württemberg auf Teile des Manteltarifvertrags. Aus der Sicht vieler sicher keine gute Ausgangslage für eine beteiligungsorientierte Tarifrunde im Kfz-Handwerk. Doch unsere Kolleg*innen im Ehren- und Hauptamt haben signalisiert: Jetzt erst recht! Und eines steht fest: Ihr habt geliefert!

Die Gegenwehr der Arbeitgeber war groß: Nullrunden bzw. sogar die Absenkung von tariflichen Standards waren das erklärte Ziel. Doch durch die massiven Warnstreikaktionen konnten wir die Blockadehaltung der Arbeitgeber brechen und in Bayern einen Pilotabschluss erzielen, der dann die Grundlage für alle weiteren Abschlüsse in der Fläche darstellte. Und nicht nur das: In Baden-Württemberg konnten wir den Generalangriff der Arbeitgeber abwehren und den Manteltarifvertrag, ohne Abstriche, wieder in Kraft setzen. In Mecklenburg-Vorpommern ist uns die Arbeitszeitverkürzung auf die 37-Stundenwoche, ab 2023, gelungen. Mit der vereinbarten Corona-Beihilfe von 500 € und der im Februar 2022 zu zahlenden tabellenwirksamen Erhöhung von 2,2 % steht ein fairer Kompromiss und ein gutes Ergebnis für die Mitglieder der IG Metall im Kfz-Handwerk.

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall für Handwerk/KMU

Rückblick Tarifrunde 2021

Nix mit Nullrunde

Diese Tarifrunde war speziell. Wie zu erwarten, haben die Arbeitgeber, trotz anlaufender Geschäfte, ihre Chance gewittert, um Nullrunden einzulegen und tarifliche Leistungen abzubauen. Das starke Engagement der Beschäftigten im Kfz-Gewerbe hat das verhindert und darüberhinaus einiges erreicht.

„Die Kolleg*innen haben Stärke bewiesen. Sie haben zu Recht eine faire Tariferhöhung gefordert und erzielt. Besonders die Anpassung der Arbeitszeit auf 37 Std./Woche in Mecklenburg-Vorpommern ist ein Erfolg."

Dirk Runow
Stern Auto GmbH
Rostock

„Mit den 500 € Netto im August kam der erste Schritt des Tarifergebnisses unmittelbar in den Taschen der Beschäftigten an. Die 2,2 % ab Februar nächsten Jahres setzen die Steigerung der Einkommen fort."

Henning Piehl,
Emil Frey
Autohaus Hentschel
Hannover

„Es war klar, dass wir für ein starkes Tarifergebnis auch was machen müssen. Entsprechend haben wir die Azubis ständig über die Tarifrunde informiert und mobilisiert. Am Ende konnten wir unsere Jugendforderung mit dem nötigen Druck durchsetzen. Das war gut so!"

Julia Reuter,
Wiest
Autohäuser
Darmstadt &
Bensheim

„Die vergangenen Monate, unter dem Einfluss der pandemischen Lage, haben gezeigt, dass wir zu besonderen Leistungen fähig sind und dadurch unsere Betriebe offen und einsatzbereit gehalten haben. Wir haben das Plus mehr als verdient!"

Dirk Fuhrig,
MAN Truck und Bus
Arnsberg

„Die Bereitschaft, für ein gutes Tarifergebnis zu kämpfen, war sehr groß. Das Verhandlungsergebnis ist nach dieser schwierigen Zeit ein Erfolg und nicht selbstverständlich!“

Katja Grau,
OTLG
Baunatal

„Besonders freut mich die überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung und die Berücksichtigung unseres Nachwuchses bei der Corona-Prämie. So zeigt sich das KFZ-Handwerk auch für die junge Generation attraktiv.“

Uwe Wegener,
BMW NL
Hannover

„Für mich sind Tarifverträge Generationenverträge, diese müssen auch in Zukunft Bestand haben! Diese werden wir allerdings in Zukunft, das hat die diesjährige Tarifrunde gezeigt, mit aller Kraft verteidigen müssen.“

Lucas Marchlewitz,
Mercedes Benz NL
München

„Wir kämpfen im Betrieb noch um eine Tarifbindung. Die bundesweiten Aktionen haben wir interessiert verfolgt. Ein toller gemeinsamer Erfolg. Nächstes Mal sind wir mit dabei!“

Matthias Butter,
VGRB GmbH
Berlin

„Mit dem Abschluss in NRW kann man leben. Schließlich wollten die Arbeitgeber zuerst gar nichts geben. Deshalb waren auch Warnstreik-Aktionen in den Betrieben erforderlich. Die Beteiligung der Kolleg*innen daran war gut, das hat Eindruck gemacht. Bei den Zukunftsthemen Transformation/Digitalisierung müssen wir darauf achten, dass nicht nur die Technikseite betrachtet wird, sondern auch der administrative Bereich. Und hier werden in der Mehrzahl Kolleginnen betroffen sein!“

Alexandra Ebert,
Mercedes Benz NL
Dortmund

KOMMENTAR

Am 26.02.2021 hat die Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg die Entgelttarifverträge und wesentliche Regelungen des Manteltarifvertrages gekündigt. In der größten Krise der letzten Jahrzehnte versuchten die Arbeitgeber die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu verschlechtern.

Im ersten Schritt wurden die Beschäftigten bei Betriebsrundgängen informiert und konnten über die Forderungen der IG Metall abstimmen. Es folgten aktive Mittagspausen und mündete in Warnstreiks. Über 5000 Kolleginnen und Kollegen haben sich daran beteiligt.

Die Auseinandersetzungen wurden dort geführt, wo sie entscheidend sind – im Betrieb! Mit dieser enormen Gegenwehr haben die Arbeitgeber nicht gerechnet. Ihr Zurückrudern zwischen der ersten und zweiten Verhandlung hätte bei Olympia mit Leichtigkeit Gold geholt. Nun sind die Angriffe abgewehrt und die Tarifverträge stehen zur Unterschrift bereit. Im Manteltarifvertrag wird keine Silbe geändert und die Erhöhung der Entgelte sowie die Corona-Prämie wurden analog den Ergebnissen aus den anderen Bezirken übernommen.

In dieser Tarifrunde haben sich viele Beschäftigte der IG Metall neu angeschlossen, wir haben an gewerkschaftlicher Handlungsfähigkeit dazugewonnen. Es liegt an uns, diese für die kommenden Herausforderungen im Kfz-Handwerk zu nutzen.

Foto: IG Metall

Ivan Curkovic, Tarifsekretär der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

KURZMELDUNGEN:

▶ Für Betriebsräte gibt es eine neue Arbeitshilfe zum Thema Pannenhilfsdienste im Kfz-Gewerbe. Sie enthält neben Erläuterungen zum Thema Bereitschaftsdienste auch die Richtlinien der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung und eine Muster-Betriebsvereinbarung.

Bezugsquelle:
alexander.reise@igmetall.de

▶ Erste Reihen des Projektes „IG Metall vom Betrieb aus denken“ sind erfolgreich abgeschlossen. In aufeinander aufbauenden Modulen geht es darum, Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben zukunftsfest zu machen und dazu Veränderungspromoter*innen zu qualifizieren. Auch im Kfz-Handwerk startet hierzu demnächst eine betriebliche Modulreihe. Den Anfang macht die Volkswagen Group Retail Deutschland (VGRD). Mehr Informationen: www.igmetall.de/vom-betrieb-ausdenken

IG METALL
VOM BETRIEB AUS DENKEN

Impressum
Kfz-Handwerk – eine Beilage der metallzeitung
Herausgeber: V.i.S.d.P: IG Metall Vorstand - Jörg Hofmann, Christiane Benner, Jürgen Kerner. Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt/Main
Redaktion: FB Handwerk/KMU, Alexander Reise, Sebastian Fersterra, Doris Soric
Gestaltung: SoricDesign
Druck: ddm GmbH & Co. KG, Kassel
Produkt-Nr.: 11-96104

Wir bei facebook:
www.facebook.de/initiativehandwerk

Leserbriefe, Anregungen und Kritik bitte an: handwerk@igmetall.de

Bundestagswahl

Für eine Politik des fairen Wandels

Am 26. September ist Bundestagswahl. Die zukünftige Regierung steht vor großen Aufgaben: Der Wandel in der Industrie, der Arbeits- und Lebenswelt in Zeiten der Digitalisierung, die Globalisierung, die Mobilitäts- und Energiewende, Corona und nicht zuletzt der Klimawandel. Es geht um nicht weniger als den Industriestandort Deutschland, um eine soziale und ökologisch nachhaltige Transformation, wirtschaftlichen Wohlstand, gute und sichere Arbeit und eine lebenswerte Umwelt. Nicht einfach, zumal sämtliche Entwicklungen ordentlich Tempo haben. Wehe dem, der da aussitzen will. Bisweilen aber fehlt es nicht nur der Politik, sondern auch Arbeitgebern an langfristigen Strategien, insbesondere für den Strukturwandel. Unternehmen nutzen die aktuelle Situation, um Beschäftigung abzubauen, Standorte zu verlagern und Druck auf die Belegschaft auszuüben. Es geht, wie so oft, um schnellen Profit. Die Stimmung bei über zwei Millionen Metallerinnen und Metallern hat einen Tenor: Die neue Regierung muss einen fairen Wandel gestalten, der die Menschen wieder in den Fokus nimmt. Eine lebenswerte Zukunft in Deutschland fordert von der Politik die passende Rahmengestaltung. Mehr Informationen: igmetall.de/wahl21 ■

FAIRWANDEL Wahl 21

Aktionen vor Ort

Mit der Roadshow nah an den Menschen

Infostand beim Aktionstag, Rednerbühne beim Warnstreik oder Frontwagen auf der Demo - das ist die Roadshow. Egal, ob in der Fußgängerzone, auf dem Werksgelände oder vor der Berufsschule - die buchbaren Trucks garantieren einen starken Auftritt und setzen Aktionen ins richtige Licht. Zur Ansprache der Zielgruppe sind jetzt auch Aktivierungs- und Infomaterialien mit dem Handwerkslogo der IG Metall an Bord. Durch den Einsatz von Quizrad, Bodenzeitung, Mitmach-Plakaten und vielem mehr ist es leicht, mit Menschen in den Dialog zu treten und Meinungen einzuholen. Bei der Beratung und Einarbeitung der Helferteams stehen geschulte Promoter*innen mit Rat und Tat zur Seite. Buchbar über jede IG Metall-Geschäftsstelle. Information und Beratung: Marvin Ehrig / Tel.: 069 6693 2545 oder per Mail an: roadshow@igmetall.de ■

Illustration: IG Metall

Kampagne Betriebsratswahl

2022: Mitbestimmen im TEAM IG METALL

Die neue Kampagne zu den Betriebsratswahlen 2022 startet im Oktober. Unter dem Motto „Team IG Metall“ unterstützt sie Kolleg*innen in den Geschäftsstellen und Betrieben. Dazu zeigt sie auf, was Betriebsräte leisten, wie sie die Zukunft gestalten und welche Teamleistungen dahinterstecken. Von Oktober bis zum Ende des gesetzlichen Wahlzeitraums wird die IG Metall die betrieblichen Aktivitäten begleiten und unterstützen: Von der Planung und Vorbereitung eigener betrieblicher Kampagnen, bis hin zu konkreten Aktionsvorschlägen, der Öffentlichkeitsarbeit oder der Gestaltung des Wahltages. Sämtliche Materialien, wie beispielsweise Plakate, können individuell auf den Betrieb angepasst werden. Erfolgreiche Betriebsratswahlen motivieren und sind Rückenwind für zukünftige Forderungen und Ideen hinsichtlich einer sozialen, ökologischen und demokratischen Arbeitswelt. ■